



Vierteljährliche Operative Inspektion:

- Bank auf offensichtliche Gefahrenquellen und Sauberkeit prüfen (z.B. freiliegende Fundamente, fehlende oder beschädigte Teile, Scherben, Verunreinigungen etc.).
- Alle Teile auf festen Sitz und Verschleiß prüfen. Bretter auf Verschiebbarkeit prüfen. Befestigungen ggfls. justieren. Schadhafte Teile auswechseln.

Jährliche Hauptinspektion

(in Abständen von nicht mehr als 12 Monaten):

Zusätzlich zu den Überprüfungen aus der operativen Inspektion insbesondere die Standfestigkeit des Stadtmobiliars (aufgrund evtl. Korrosion oder Vandalismus) und dessen Betriebssicherheit aufgrund durchgeführter Reparaturen oder zusätzlich eingebauter bzw. ersetzter Teile prüfen. Dabei kann es erforderlich sein, das Fundament freizulegen.

Achtung!

Die genannten Wartungsintervalle haben empfehlenden Charakter. Die Häufigkeit der Inspektionen ist bei intensiver Beanspruchung des Stadtmobiliars, bei hoher Luftverschmutzung, extremen Witterungseinflüssen, Installation in Küstennähe oder an vandalismusgefährdeten Standorten und abhängig vom Gerätealter gem. der jeweiligen Gegebenheiten zu verkürzen. Bitte beachten Sie zusätzlich zu den herstellerbezogenen Wartungsempfehlungen die Vorschriften der DIN EN 1176-7!

Verwenden Sie im Falle des Austauschs oder der Reparatur von Bauteilen aus Gründen der Betriebssicherheit und aus haftungsrechtlichen Gründen nur Original-Ersatzteile!

Eine unvollständige Installation des Stadtmobiliars oder dessen teilweise Zerlegung bei Wartungs- und Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen. Daher in solchen Fällen das Stadtmobiliar deutlich sichtbar sperren!

Wartungsanleitung Bank „obsita“

Artikel-Nr. 57 1033 401



Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Objekte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.